WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 584 -

1. Mai 2017

Editorial .....

Moin Folks . . . das Slotracing im Westen brummt wieder! Am zurück liegenden Wochenende fuhr die DTSW den 2. Lauf beim SRC Niederrhein. Und auch SLP-Cup und „kein CUP!“ waren tätig – der Lauf Nr. 3 wurde im Slotcar Heaven ausgetragen . . .

Kommendes Wochenende nehmen die NASCARo den 3. Lauf zum Winston Cup in Angriff. Man trifft sich beim SRC Niederrhein. Parallel dazu begibt sich auch die GT/LM-Serie nach Moers – allerdings nutzt man die traditionelle Plastikschiene für die Austragung des 4. Laufs. Last but not least plant der Cup2Night am Samstag einen Workshop beim SRC 1zu24slot e.V. im Dorf . . .

Die „WILD WEST WEEKLY“ Nr. 584 berichtet brandaktuell von SLP-Cup und „kein CUP!“ in Wuppertal sowie der DTSW in Moers . . .

Inhalt (zum Anklicken):

- SLPCUP
  3. Lauf am 29. April 2017 in Wuppertal
- kein CUP !
  3. Lauf am 29. April 2017 in Wuppertal
- DTSW West
  2. Lauf am 29. April 2017 in Moers
- News aus den Serien
  Saison 2017/18

SLPCUP

3. Lauf am 29. April 2017 in Wuppertal

SLP-Cup im Heaven

Arbeitsname vielleicht: *„ein Mann sieht Rot“* !?

oder in Anlehnung ans nahe Ruhrgebiet: *„Coke-rei“* !?

Jedenfalls galt: *„Coke rules“*!!

Seit 2014 geht’s im April für den SLP-Cup in den Himmel. Himmlisch fühlen sich dabei nicht immer alle Teilnehmer. Folglich weisen die Starterzahlen für den Lauf im Wuppertaler Slotcar Heaven jeweils eine kleine Delle auf. So auch in diesem Jahr – nur dass man erstmalig seit Jahren auf drei Startgruppen herab musste. Dem Rennen tat’s wenig Abbruch . . .

Austragungsort

Slotcar Heaven e.V.
Wilhelm-Muthmann-Str. 1
42329 Wuppertal Vohwinkel

URL
Slot Car Heaven e.V.

Strecke(n)
6-spurig, Carrera, 33,2m lang

Kompakt

Wetter	**12°** leicht bewölkt
Grip	wie immer im Heaven eher mittel – erneut leicht geringer als im Vorjahr, sehr konstant
am Start	20 Teilnehmer 3 Startgruppen (7-7-6)

Fahrzeit	6*10 Minuten/ Fahrer
Bahn-spannung	18,5 Volt
Neues	wieder Negativrekord bei den Teilnehmern . . . Einsetzerregelung!
Yellow Press	„Coke“ als neuer Serien-Sponsor!? P1, 2 und 5 gehen an die Firmenfahrzeuge . . .
Zeitplan	Start: 13:10 Uhr Ziel: 17:35 Uhr
Racing	für den SLP-Cup (auch im Heaven!) wenig spannende Fights – viele Positionen deutlichst bezogen „Slotdriver“ schwächeln – „ZuSpät-Bremser“ glänzen durch überwiegende Abwesenheit . . .
Pokal-wertung	Entscheidungen so ‘was von klar! Dirk Schulte zum zweiten Mal in Folge mit Sieg! gut 4½ Runden dahinter zum zweiten Mal in Folge Christian Letzner sogar 8 Runden zurück dann Michael Lukats, der jedoch seinerseits gut drei Runden vor der P4 liegt . . . mit Blick auf die Vorjahre sind solche „Schluchten“ an Abständen völlig untypisch – es belegt aber, was die Top 3 da ‘raus gehauen haben!☺
Gesamt-wertung	Sebastian höchstens auf der ersten Spur unter Druck – ansonsten schon wieder überlegener Sieg . . . Dann schon Dirk Schulte – JanS und Konstantin jeweils ein Stück zurück auf Drei und Vier . . .

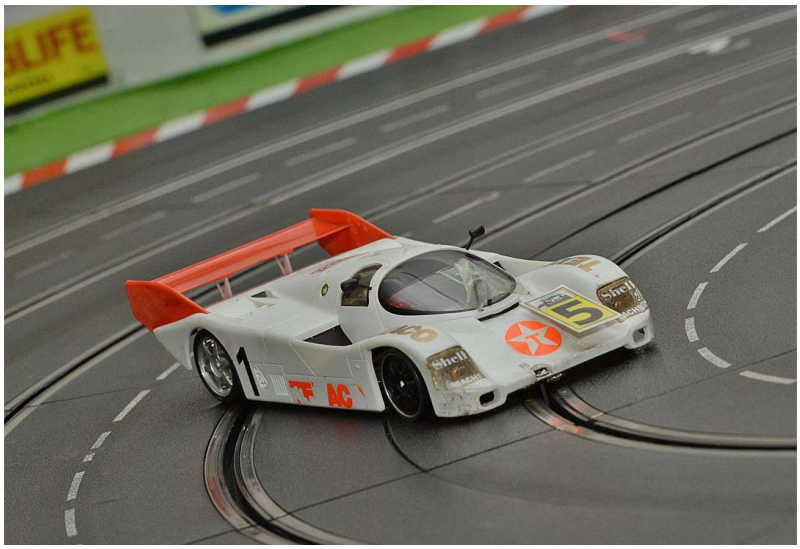
Freitag

Nach Absolvierung des alltäglichen Wahnsinns auf der A46 stand zuvorderst das Bahnputzen an. Immerhin legte man zu Fünft los und hatte die Idealbesetzung von sechs Folks rasch erreicht. Herzlich bedankt Folks für’s zeitige Auflaufen und kräftige Mitanpacken!

Anschließend ging’s ans Grip-Fahren bzw. Training. Wie üblich dauerte es geraume Zeit, bis ordentliche Zeiten möglich waren.

Nach längerer Pause jetzt wieder dabei: Norbert mit dem „Wanne FromA“ . . .

Bis 20 Uhr waren 16 Leuts an Bord. Mehr sollten es nicht werden. Was nahtlos zur Starterzahl überleitet. 22 Teilnehmer hatten genannt – einer meldete sich krank (Gute und rasche Genesung, Reiner!), einer musste kurzfristig im Job ‘ran (Frohes Schaffen, Frank!). Rest 20.
Für den Cup generell ist’s wenig – für Cup in Wuppertal eher üblich; denn auch im Vorjahr standen lediglich 22 Teilnehmer an der Startlinie des Heaven.



Synonym für’s Cup-Wochenende: Auf der Suche nach dem verlorenen Grip . . .

Von den Startern zu den Zeiten. Dito gegen 20 Uhr ging zumindest die 8.5s flächendeckend. Die wirklich schnellen packten auch Acht-flach. Doch die 7er Schallmauer fiel erst kurz nach 21 Uhr – dann aber reichlich. Bis dahin hing ferner die Spur 6 vom Grip her ein Stück zurück – man war dieser schwierigen Spur in der Anfangsphase aus dem Wege gegangen. Die fehlenden Runden machten sich noch bemerkbar . . .
Ab 22 Uhr tat sich dann nichts mehr am Grip; die üblichen Sieben-Mitte gingen – da war der 21h-Grip also rund eine Stunde zu spät dran!☺

Gegen Mitternacht wurde die Glocke für die letzte Runde geläutet. Viel war zu diesem Zeitpunkt nicht mehr los im Bahnraum . . .

Samstag

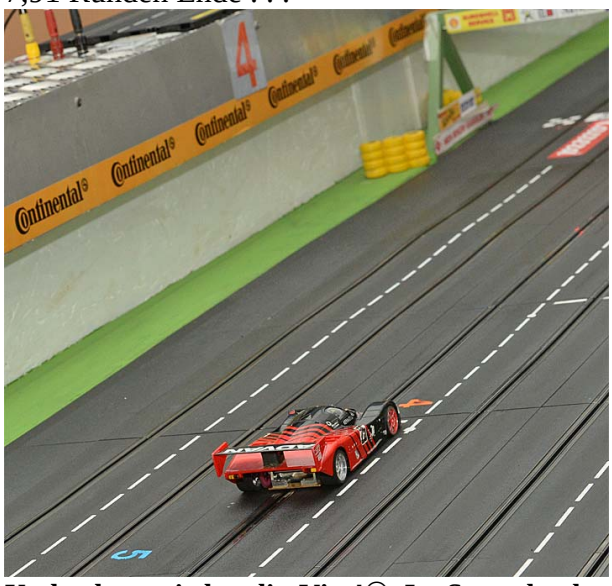
Hütte auf um Acht – Grip wie gehabt. Letztlich kamen die restlichen 20 Folks die Treppe zum Heaven („Stairway to Heaven“) ‘rauf!☺ Echter Trainingseifer schaut anders aus – ergo brauchte der Grip im kühlen Bahnraum ein wenig. Ab ¼ Zehn gingen dann wieder Sieben-Mitte . . .

Materialausgabe, Funktionstest und technische Abnahme schlugen gegen 11:15 Uhr auf. Im Kern ging’s reibungslos – JanS baut noch kurzerhand Jennys Auto um. Mecker gab’s wieder einmal wegen der Nase innen parallel zur Abschleppöse – aber nur noch für zwei Folks. Alles wie immer also . . .

Technische Abnahme Nr. 1 – Sebastian und Chris haben Spaß . . .

Technische Abnahme Nr. 2 – JanS schaut ganz, ganz genau hin; Dirk führt die Akten . . .

Ergo war ab ca. 12:20 Uhr **Quali** angesagt. Als Spur stand endlich ‘mal ‘was Anderes als die Vier (in 2015 und 2016 ausgelost) an: Die Vier sollte es sein!☺
Jeder durfte eine Minute lang Runden hamstern. Wahre Champs müssten derer Acht packen – wahre Champs gab’s heuer jedoch nicht! JanS musste als Erster ‘ran und Sebastian konnte auf Sicherheit fahren. Ergo war bei 7,91 Runden Ende . . .

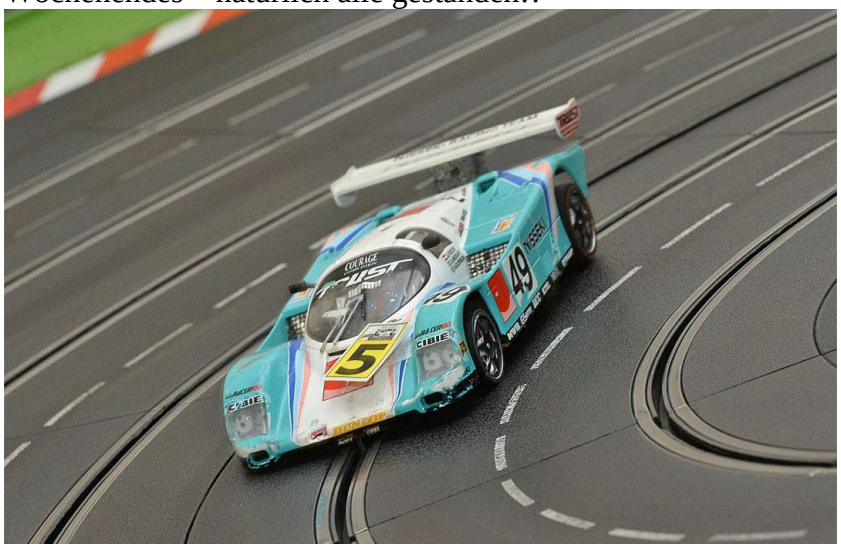


Und schon wieder die Vier!☹ JanS macht den Auftakt . . .

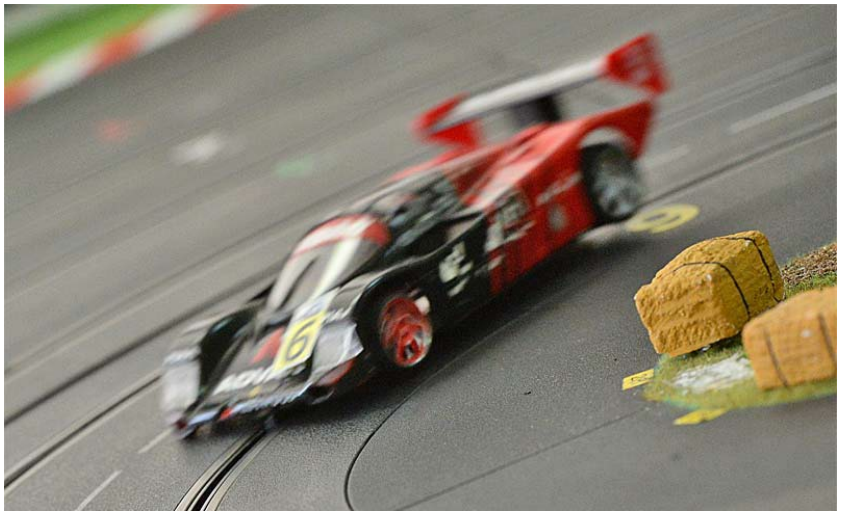
#	Fahrer	Runden
1	Nockemann, Sebastian	7,91
2	Schaffland, Jan	7,84
3	Müller, Konstantin	7,83
4	Schulte, Dirk	7,73
5	Letzner, Christian	7,72
6	Leenen, Ralf	7,68
7	Lukats, Michael	7,66
8	Reich, Thomas	7,60
9	Behrens, Hendrik	7,59
10	Kleinrahm, Joachim	7,59
11	Rudnik, Heinz	7,59
12	Stracke, Dirk	7,52
13	Scheid, Frank	7,47
14	Wittgens, Jenny	7,33
15	Rohde, Johannes	7,28
16	Wulfken, Christof	7,27
17	Neumann, Tobias	7,26
18	Müller, Martin	7,23
19	Kelker, Norbert	6,72
20	Wittgens, Michael	6,48

Überraschungen? Tobi Neumann und Johannes Rohde blieben nicht fehlerfrei – somit erste Startgruppe. Chris Letzner souverän in der schnellsten Gruppe. Bemerkenswert der Grundspeed von Dirk Schulte auf P4 – darüber würde man noch reden müssen!

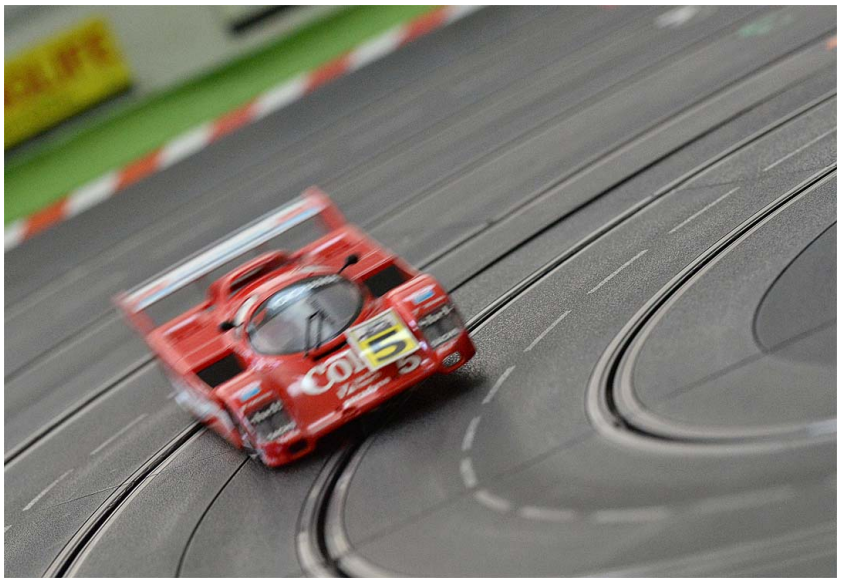
Nachfolgend exemplarisch ein paar Stunts des Wochenendes – natürlich alle gestanden!!



Frank Scheid . . .

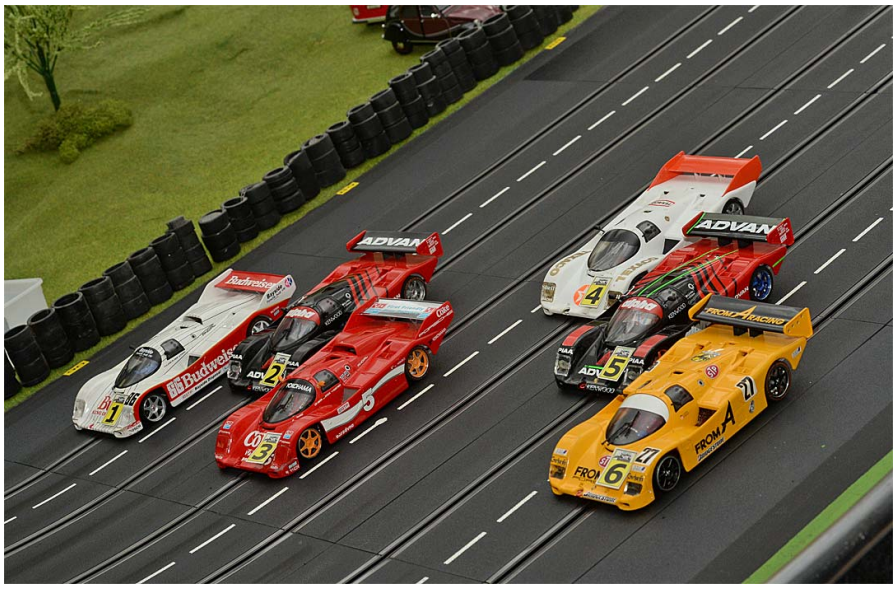


JanS – leider nicht ganz scharf, aber beeindruckend!



Dirk Schulte – dito . . .
So werden Siege heraus gefahren!☺

Das **Rennen** startete (halbwegs pünktlich) gegen 12:10 Uhr. Gebildet wurden zwei 7er und eine 6er Gruppe. 6*10 Minuten Racing an 18,5 Volt waren angesagt.
„Hoch“ im Heaven ist nach wie vor der 483,0-Rundenwert – erzielt von JanS anno 2015. Die „Normalos“ kratzten bislang in der Spitze hingegen eher an der 470er Marke – und zwar von unten . . .
Die Prognose war, dass der geringfügig geringere Grip nicht würde für neue Rekordrunden reichen!



Die erste Startgruppe . . .

Startphase: Tobi ist schon vorn . . .

Die **erste Startgruppe** führte Jenny auf Pole an – das war schon ‘mal ein Wort!
Im Rennen ging rasch Tobi Neumann auf und davon; der Gruppensieg war ganz locker seiner. Zufrieden war er dennoch nicht – der gewünschte Speed wollte sich einfach nicht einstellen!
Fast zehn Runden zurück dann Johannes Rohde, der auch leicht grummelte: Das Grip Level, sein „Advan“ und der Driver fanden nicht so recht zueinander . . .
Ebenfalls deutlich dahinter käbbelten sich Norbert Kelker und Christof Wulken sehr sehenswert. Am Ende blieb die „FromA“-Heckpartie nur knappe 30 TM vor der „Coke“-Nase!
Da vermochte Martin Müller nicht ganz zu folgen – die Schleifer machten zu viel Trouble. Es war einfach kein „Advan“-Wetter!☹
Bleibt das Duell der Einsteiger mit ihre „Bierkisten“: Hier behielt Jenny - dito um knappe 30 TM - die Oberhand. Nach gutem Start lag sie sicher vor Michael, der seinerseits aber besser ins Rennen fand und gegen Ende arg aufkam . . .

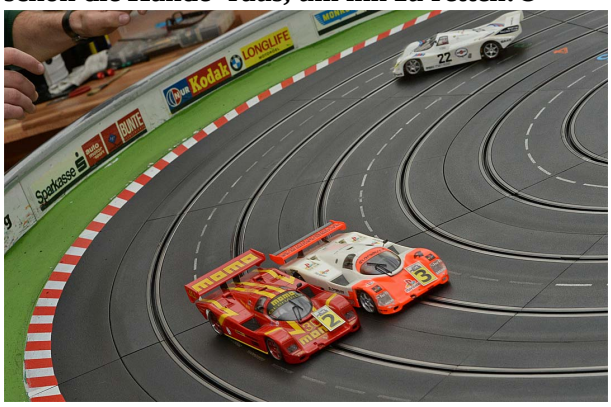
Jenny vs. Christof . . .

Notiz am Rande: Tobias demolierte zwischendrin nachhaltig die Spur Sechs. Auf der Brückenauffahrt brach ein Stück aus dem Slot – sein „Texaco“ entgleiste vehement. Nachfolgend wurde klar, warum die „Plastikquäler“ vom Autor auch bisweilen „Plastikkleber“ genannt werden: Sebastian und Jan reparierten den Schaden mittels Sekundenkleber halbwegs zügig. Das Rennen konnte ohne weitere Beein-

trächtigung weiter gehen – Tobi erhielt eine kleine Rundengutschrift. Die Instandsetzung hielt halbwegs – zumindest bis JanS die Sechs befuhr!!☺

Die zweite Startgruppe . . .

Startphase: Thomas und Henni im Clinch – im Hintergrund ist Joschi auf Abwegen, JanS hat schon die Hände 'raus, um ihn zu retten!☺



Ob's in der **zweiten Startgruppe** auch ein Start-Ziel Sieg für Lucky wurde, ist anhand der Fotos nicht exakt zu belegen. Jedenfalls stand er auf Pole – und hatte nach 60 Minuten gut drei Runden Vorsprung auf den Zweiten. Well done! Lucky grinste breit . . .

Halbwegs zufrieden war noch Thomas Reich mit dem „Momo" auf der P2 – Hendrik Behrens vermisste hingegen am gesamten Wochenende schon den erforderlichen Speed. Er packte somit nur P3 und war sichtlich (kurz-) urlaubsreif!☺

Die Abstände bis dato: Gut drei Runden für Lucky, gut 1,5 Runden für Thomas und mehr als vier Runden für Henni auf die Verfolger. Irgendwie alles reichlich eindeutig!

Weniger eindeutig ging's zwischen Dirk Strake und Joachim Kleinrahm zu. Joschi geigte zu Beginn gewaltig auf und war teilweise mit 7.7er Zeiten unterwegs! Auf den Außenspuren verlor er an Boden und Dirk robbte sich heran. Letztlich ging's sogar knapp vorbei! Wichtig: Beide hatten viel Spaß an diesem knappen Fight!!

Blende: Fight um die P6 dieser 7er Gruppe: Frank Scheid fühlte sich ein wenig falsch aufgehoben in der mittleren Gruppe, balgte jedoch lange Zeit mit Heinz Rudnik um diese Position (und schielte durchaus auch auf Dirk und Joschi). Irgendwann wurde der „Nisseki" jedoch malade, Frank fiel zurück und Heinz sicherte sich die P6. Der Vorsprung von Frank auf seinen direkten Verfolger belegt jedoch, dass die mittlere Gruppe genau richtig war, Frank!☺

Joschi vs. Dirk . . .

Der SLP-Cup bestreitet mittlerweile die 10. Saison – in 2008 und 2009 waren drei Startgruppen normal. Ab dem Finale 2009 gab's anschließend immer zumindest vier Gruppen. Im letzten Jahr setzte man in Wuppertal - trotz nur 22 Teilnehmern - noch auf vier Gruppen und jagte einen Dummy um den Kurs. Mit 20 Folks war das nicht mehr möglich – Rückfall in alte Zeiten also . . .

Die dritte Startgruppe . . .

Startphase: Noch führt Sebastian – JanS, Konstantin und Dirk werden aber auf der ersten Spur noch vorbei ziehen . . .

Die **dritte Startgruppe** war also bereits die Letzte. Sebastian geriet auf der Startspur erst einmal ins Hintertreffen, da er im Startgetümmel der ersten Runden auf der Strecke blieb. Ab der zweiten Spur ging er in Führung – und ward nicht mehr gesehen. Überlegener Sieg – mittlerweile seit März 2016 der Sechste in Folge (bei einem Einzelrennen) . . .

Dies führt zu JanS, der – mit Ausnahme der ersten Spur – keinen Druck auf Sebastian auszuüben vermochte. Er gelang ihm nicht, ausreichend Grip in seinen „Advan“ zu packen – ergo lag er zu Beginn im Clinch mit Konstantin Müller und Dirk Schulte. Konstantin musste auf den oberen Spuren abreißen lassen. Ergo ging’s um die P2 zwischen Jan und Dirk. Letzterer hatte die Spuren 5 und 6 als letzte im Programm und JanS, der bis dahin leicht zurück lag, spekulierte auf Fehler von Dirk. Der tat ihm den Gefallen nicht und hielt sich bis zum Schluss vor JanS! Der war sichtlich beeindruckt von dieser Leistung und gratulierte Dirk zum tollen Job. Dem kann man sich nur anschließen!☺☺

P1 bis 3 sind also vergeben. Konstantin spekulierte über das ganze Rennen nach vorn (auf JanS). Vielleicht ging da noch ‘was!? Der war jedoch reichlich fehlerfrei unterwegs und gab sich keine wirkliche Blöße. Plötzlich geriet Konstanton unter Druck durch Christian Letzner, der sich konzentriert und hyper-flott durch die ersten fünf Spuren gefahren hatte. Der wiederum hatte jedoch nur die Rundenzahl im Visier und war reichlich überrascht, dass ihm am Ende nur 37 TM auf Konstantin fehlten – ob das Wissen darum etwas geändert hätte, wird auf alle Zeit offen bleiben! Zu Chris‘ Entschuldigung muss allerdings geschrieben werden, dass die Bepfe-Einstellungen der Heaven Folks arg unübersichtlich sind, wenn man seine Rennposition ‘mal auf die Schnelle im Rennbetrieb „lesen“ möchte!☹

In Zeiten, als es noch keine Punkte für das Quali Resultat gab, war die erste Startgruppe bei vielen Fahrern aus der Pokalwertung verpönt. Die schnellen Jungs kosteten halt Zeit, wenn man sie häufiger passieren lassen musste – da war in der zweitschnellsten Gruppe viel entspannteres Fahren möglich. Mittlerweile gibt’s das Langsamfahren in der Quali zwar nicht mehr – den Effekt aber schon.

Für Ralf Leenen ging diese Art Fairness höchst ärgerlich aus: Mehr als die P6 in der Gruppe war zwar nicht drin (vielleicht auch, weil das “T“ krumm ging?) – in der Tagesgesamtwertung fiel er aber um nur 3 TM hinter Thomas Reich zurück. Da blieb als Trost nur das vielfach Lob der Kollegen für’s faire Vorbeilassen . . .

Erneut Sieg für Sebastian . . .

Aus die Maus: Das kürzeste SLP-Cup Rennen seit 2009 sah Sebastian als überlegenen Sieger. Noch mehr Lob verdienten sich Dirk Schulte und Christian Letzner als jeweils überlegene Platzierte in der Pokalwertung – für Beide übrigens das zweite Mal in Folge. Ebenso bemerkenswert die P3 der Pokalwertung für „Lucky“ Lukats . . .

Jetzt machen wir ‘mal in „Personenkult“: Dirk und Christian zwei Mal in Folge auf P1 und P2 – dazu Lucky auf „Bronze“ . . .

Nach drei von fünf gewerteten Läufen weisen Dirk Schulte und Sebastian Nockemann beste Chancen auf die Titel auf: Dirk führt deutlich in der Pokalwertung (gut 27 Punkte auf Chris Letzner und Henni Behrens) – und Sebastian muss mit seinen PQ nur noch halbwegs unversehrt durch’s Cup-Meeting kommen; dann ist der zweite Titel in Folge bereits vorzeitig unter Dach und Fach . . .
In den beiden Teamwertungen ist das Bild hingegen uneinheitlich. Im Gesamttitel werden die PQ mit Sebastian und Jan kaum zu bedrängen sein. Im Teampokal ist der übliche Dreikampf von „Ruhrpötter“, „Slotdriver“ und „ZuSpätBremser“ zum Duell verkümmert, da „ZuSpät“ heuer nicht ausreichend motiviert erscheint. Die gute Nachricht. „Ruhrpötter“ und „Slotdriver“ trennen nur gut fünf Punkte – das ist i.d.R. eine Position. Da ist also noch alles offen!!☺

„Slotdriver“ sind noch im Rennen um den Teampokal!

Ende

Am Vormittag hatte man ein wenig getrödelt – vor allem die Quali (für müde 20 Nasen!) nahm arg viel Raum ein. Dann musste

während des Rennens die Strecke kurz saniert werden. Das ergab ein Viertelstündchen Verzug, was letztlich kein Drama war.
Nachkontrolle und Siegerverehrung waren rasch absolviert – exakt für's halbe Feld war schließlich direkt anschließend noch „kein CUP!“ angesagt . . .

Im **Tippspiel** hatten viele mit Dirk Schulte gerechnet, jedoch niemand mit Chris Letzner auf P2 (auf P3 schon eher!) – und Lucky auf P3 hatte gar niemand auf'm Zettel. Ergo wurde gelost – Heinz hatte Glück . . .

Der **Dank** geht zuvorderst an die Gastgeber. Friedrich bestritt einmal mehr den Trainingsfreitag im Solo – natürlich mit allem Charme. Hut ab und herzlichster Dank!
Am Samstag übernahm dann die Bolz-Family die Regentschaft im Catering – Friedrich hatte frei. Selbst der SteBolz schob Dienst!☺ Unter dem Motto „Catering - the next Generation“ arbeitete sich schon 'mal Phillip ein; künftige Events im Heaven sind also gesichert!☺
Derweil übernahmen Vater und Sohn Päpping-haus die Zeitnahme; da war gleichfalls allesund bestens im Lot . . .

Die Säulen des Wochenendes – zwei Mal „Päppi“, 2 * Bolz und Friedrich . . .

Und dann?

Ausnahmsweise bereits eine Woche vor Start der Sommerferien in NRW ist das SLP-Cup Meeting angesetzt. Natürlich auf der Fünf-spurigen in Düsseldorf . . .
Das Datum: **7. und 8. Juli 2017** . . .

Der ein oder andere Startplatz für mutige 3er-Teams ist noch verfügbar . . .

Alles zum „SLP-Cup“

Rennserien West / SLP-Cup

kein CUP!

3. Lauf am 29. April 2017 in Wuppertal

…viel Neues beim „kein CUP! im Slotcar Heaven!!

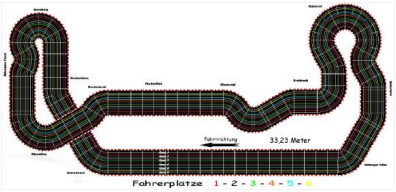
Mittlerweile ist „kein CUP!“ eine alte Bekannte. Die Serie befindet sich im dritten Jahr – zum dritten Mal fuhr man zugleich im Heaven. Im Premierenjahr fanden sich ganze vier Folks bereit, die zahlreichen Kurven mit den leichten und gut motorisierten Fahrzeugen in Angriff zu nehmen. Im letzten Jahr kam man schon auf 8 Starter – heuer sollten’s derer 10 werden. Da bei 12 Folks im Nach-SLP-Cup-Racing eh Schluss sein soll, darf man zufrieden sein . . .

Austragungsort

Slotcar Heaven e.V.
Wilhelm-Muthmann-Str. 1
42329 Wuppertal Vohwinkel

URL
Slot Car Heaven e.V.

Strecke(n)
6-spurig, Carrera, 33,2m lang



Kompakt

Wetter **8°**
leicht bewölkt

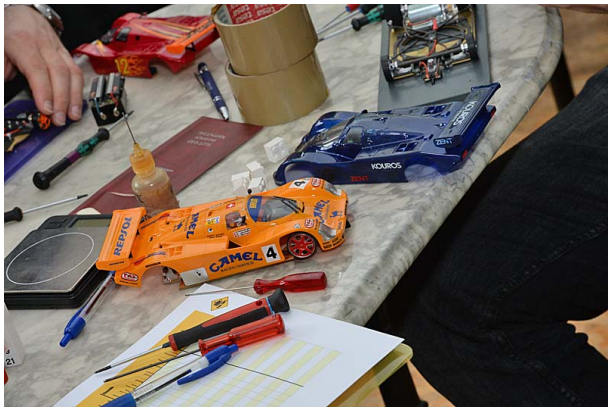
Grip	wie SLP-Cup – sprich leicht geringer als in 2016 . . .
am Start	10 Teilnehmer 2 Startgruppe (5/5)
Fahrzeit	6*4 Minuten/ Fahrer
Bahn-spannung	18,5 Volt
Neues	Starterzahl – 10 Folks! Regeln – nach vorherigen „Ausfallorgien“ ist’s Handling technischer Defekte nun sauber definiert! Die „Müllerei“!☺
Yellow Press	Sebastian ist eine ängstliche Natur!☺
Zeitplan	Start: 19:10 Uhr Ziel: 20:25 Uhr

Zwei volle 5er Gruppen stehen bereit – somit neuer Teilnehmerzahl Rekord für den Slotcar Heaven!

Racing JanS schnellste Maus in Mexico; Sebastian dennoch mit Sieg
Platztausch im Vergleich zum SLP-Cup: Nun Christian Letzner vor Dirk Schulte auf P2 und 3 . . .

Untypische für den Freitagabend: Bereits deutlich vor Elf waren die ersten „kein CUP!“-Cars auf der Strecke. Dies war einerseits auf den geringen Trainingsbetrieb zurück zu führen – andererseits gab’s einige Neuentwicklungen, denen auf den Zahn gefühlt werden sollte . . .

Gleich zwei echte Neuentwicklungen im Chassis-Bereich waren zu vermelden. Sowohl JanS als auch Konstantin hatten intensiv gedacht und gezeichnet. Bei JanS flossen zwei Jahre „kein CUP!“-Erfahrung ein – bei Konstantin als Serien-Rookie viele gute Ideen. Beide waren noch nicht wirklich fertig. Bei JanS fehlte noch das letzte Finish, Konstantin setzte das Car quasi direkt aus der Fräse auf die Bahn . . .
Auch neu: Martin Müller wollte ebenfalls mitspielen – zwar auf Basis bewährter DoSlot-technik, aber „neu“ ist „neu“!☺ Damit umfasst die „kein CUP!“ Ergebnisliste für 2017 bereits 14 Teilnehmer . . .


Materialausgabe mit zwei echten Neuheiten!

Der übliche Ablauf des „kein CUP!“ sieht die Materialausgabe während des SLP-Cups vor – dabei wird auch gleich die technische Abnahme abgehakt. Direkt nach der Cup Siegerverehrung gibt’s 4 Minuten pro Spur und Nase Training. Dann werden die Cars kurz frisch gemacht. Und dann ist „Racing“ . . .
Das Ganze klappte im Heaven recht gut – trotz geringer Starterzahl beim SLP-Cup. Nur das „Frischmachen“ nach dem Training nahm etwas mehr Zeit als erwartet in Anspruch . . .

Wie beim SLP-Cup fiel die Teilnehmerzahl noch um Eins. 10 Starter waren dennoch voll ok. Gebildet wurden zwei Startgruppen á fünf Teilnehmer – dazu wurde die Spur Sechs still gelegt.

Die erste Startgruppe mt Cars und Fahrern . . .

In der **ersten Startgruppe** burnte JanS mit der Neuentwicklung ab wie Schmidt’s Katze. Sebastian war als Einsetzer tief beeindruckt. Irgendwann schlug der „Camel“ von JanS jedoch quer und das Leitkielkabel riss durch. 10,5 Runden kostete die Reparatur (zur Erinnerung: Das Rennen wurde nicht angehalten!). Dennoch für JanS vorläufig noch die P3.
Davor rangelten Ralf Leenen und Thomas Reich über die volle Distanz. Vorteile ergaben sich spur-abhängig. Letztlich setzte sich Ralf dann nach 20 Minuten um eine gute Runde durch . . .
Knapp hinter JanS lief Johannes Rohde ein, der wiederum nur eine knappe ¾ Runde vor Konstantin Müller blieb. Auch die zweite Neuentwicklung machte noch Trouble: Nach einer tollen und schnellen Startspur Fünf bekam Konstantins 962 ein Gebrechen, das in der Folge zu schwer berechenbaren „Ausschlägen“ führte. Das spülte ihn ans Ende der Gruppe . . .

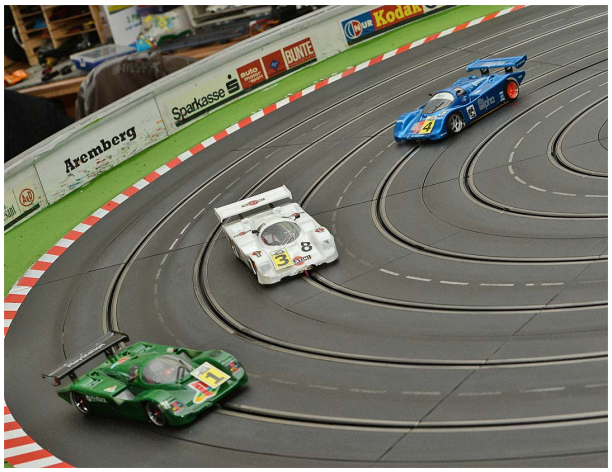
Das Duell Ralf vs. Thomas tobte bereits zu Rennbeginn . . .

Und die zweite Gruppe . . .

In der **zweiten Startgruppe** konnte Sebastian somit das Rennen vergleichsweise entspannt angehen – JanS Rundenzeiten waren nur für's Archiv tauglich. Seine ersten Verfolger - Dirk Schulte und Christian Letzner - konnte er gut kontrollieren. Ergo ging's gegen die Uhr. Der zweite Sieg des Tages war am Ende wenig überraschend. Für die Geschichtsbücher bleibt sein Spruch: *„Heinz, Du machst mir Angst!“*, nachdem dieser im vehementen Fight den Teamkollegen gleich mit entsorgte!☺

Besagter Teamkollege Dirk Schulte wusste nicht so recht, ob er lachen oder heulen sollte. Chris Letzner saß ihm zum Finale dicht auf den Fersen. Und er konnte beim besten Willen keine Auszeit gebrauchen. Wie das Leben so spielt, Chris rutschte nach diesem Trouble durch und drehte den Spieß aus dem SLP-Cup kurzerhand um.

Auf zur nächsten Pech-Marie des Tages: Martin Müller. Der Bau des ersten kein CUP! Autos wurde quasi erst am Freitag vollendet – wie immer bei neuen Projekten galt es Lehrgeld zu zahlen. Die Verklebung hielt nicht so recht. Bereits vor Rennstart musste nachgeklebt werden. Dann ein Abflug bei Johannes, der bereits mit dem Gedanken spielte, Arbeitslosengeld zu beantragen. Johannes reißt den „Minolta“-962 hoch - den Deckel hatte er in der Hand - das Chassis segelte getrennt weiter. Dem bewährten *„Ich war's nicht!“* folgen Lachsalven. *„Da setzt er 'mal 'was ein – dann macht er's gleich kaputt!“*. Das Rennen musste unterbrochen werden, bis alle wieder normal atmen konnten. Gut – Martin braucht einen Moment, bis auch er's mit Humor nahm. Ein T-Car musste her – ergo Rundenabzug. Sonst hätte er das familien-interne Duell locker für sich entschieden . . .



Erste Runde – Chris Letzner knapp in Front vor Heinz Rudnik und Sebastian . . .

Fassen wir zusammen: Sebastian vorn. Dann Chris Letzner mit Glück. Dann Dirk Schulte. JanS hätte gewonnen – „hätte“ gibt jedoch keine Punkte . . .

P2 für Christian!

Ein herzliches Bedankt! geht an Jan Päppinghaus für die geduldige und aufmerksame Rennleitung. Für die schnellen „kein CUP!“ Cars muss auch die Rennleitung voll auf Zack sein!☺

Gewohntes Bild: Den „Alpha“ von Sebastian sehen die anderen Folks nur von hinten . . .

Beim Cup-Meeting reicht der Zeitrahmen für einen „kein CUP!“-Lauf nicht aus – der wird traditionell dann Anfang Dezember nachgeholt.

Somit geht’s am **14. Oktober 2017** zum Lauf Nr. 4 – dann erneut auf Plastik; und zwar nach dem SLP-Cup Finale bei den Carrera Freunden in Schwerte . . .

Bis Schwerte läuft der!☺

Alles zu „kein CUP!“

Rennserien West / kein CUP!

DTSW West

2. Lauf am 29. April 2017 in Moers

geschrieben von Mario

Mit 12 Teilnehmer ging es am Wochenende zum 2. Lauf der DTSW zum SRC Niederhein nach Moers . . .

Am Freitag wurde von einigen Fahrern das Training genutzt, welches man in Moers schon mitnehmen sollte. Nicht ganz einfach ist diese Strecke , aber einfach kann jeder…. ☺

Mit gleich drei holländischen Stammfahrern – der Vierte hatte leider noch absagen müssen - erwägen wir die DTSW West in DTSW NL-West zu taufen!?☺

Spaß beiseite – ich freue mich, dass die Jungs sich den weiten Weg immer machen! Rüdiger, Du auch – das zeigt, dass sich hier eine tolle Truppe gefunden hat!

Zurück zum Training: Rüdiger, der jetzt schon Fabelzeiten ins MDF presste, zeigt die Richtung für den Samstag recht gut an!☺

Mit Kaffee und frischen Brötchen öffnete Markus Samstagfrüh die Bahn . . .

Mit dem üblichen Ablauf – erst Motorenausgabe, dann Training bis 12 Uhr – ging es dann nach dem leckeren Mittagessen zur ersten Quali. Hier setzte Rüdiger die Marke mit 7,6s, was die Pole war. Ihm folgten Mario und Mike, mit seinem neuen, rattenscharfen Audi R8 LMS GT3 . . .

Freddy, der einen 1b Wagen fuhr, konnte die Pace nicht halten.
Zum guten Schluss gewann Rüdiger noch mit drei Runden Vorsprung zu Mario und Günter. Er folgten Freddy, Mike und Heinz.

In der 1. Gruppe setzte sich Sascha recht flott ab und ließ sich die Führung nicht mehr nehmen. Eine tolle Leistung, da Sascha einen Klasse 1b Wagen steuerte!Zweiter wurde, auch mit gutem Abstand zum Dritten Ronald mit seinem Ford GT Le Mans. Eine echte Augenweide sein Ford!
Dirk-Jan, Volker, Frank und Fokko machten dann in der Reihenfolge die Ergebnisse unter sich aus. Mit spannenden Überholmanövern wechselten im Laufe des Rennens immer wieder die Platzierungen. Frank fuhr seinen wunderschönen, perfekt gebauten, neuen Nissan, der ebenfalls ein 1b Wagen war.

In der zweiten Gruppe gab dann recht früh Rüdigers Motor der Geist auf, verlor seine Power und musste ausgetauscht werden. Mit 1,5 Runden Rückstand stand Rüdiger nun etwas unter Druck.
Günter, unser Daumendrücker, führte die Gruppe an – gefolgt von Mario, der leider einen Abflug hatte.

Nach einer Pause ging es weiter zum Quali der Klasse 2 - hier waren die Ergebnisse etwas enger zusammen als in der Klasse 1.
Mit einer 7,5s sicherte Rüdiger sich Platz1, gefolgt von Mario mit 7,6s – dann Frank und Sascha mit einer 7,7s.

Das nachfolgende Rennen sollte recht spannend ausfallen.

In der ersten Gruppe duellierten sich Mike und Ronald. Ronald fuhr seinen neuen Peugeot LMP im Carbon-Look – geile Karre!☺
Mike ließ sich aber nicht beeindrucken und blieb vor Ronald.
Um Platz 3 fighteten die beiden Holländer Dirk-Jan und Fokko – letztlich sicherte sich Dirk-Jan dann diese Platzierung.

In der zweiten Startgruppe ging es gleich am Start heiß her. Der Grip war noch nicht perfekt – die Reifen waren noch zu kalt!☺

Dabei bildeten sich drei Gruppen:
Die erste Gruppe umfasste Freddy, Günter und Frank. Sie lieferten sich heiße Duelle.

Schließlich sicherte sich Freddy mit einer Runde mehr die Platzierung vor Günter und Frank. Günter sicherte seinen Platz zu vor Frank mit nur zwei Teilmetern Vorsprung.

Die zweite Gruppe bildete Sascha allein!☺ Er zog seine Runden – das zusätzliche Training brachte Früchte und so sicherte sich den dritten Platz.

Die dritte Gruppe waren dann noch Rüdiger und Mario, die schon in Mülheim ein gigantisches Duell hinlegten.
In der gleichen Runde zogen beide Ihre Runden - und das auf gute 5 Spuren lang. Zwei bis drei Ausrutscher von Rüdiger ließen Mario näher kommen. Für das Finale hatte er die bessere Spur – und der Sieg kam näher. Aaaaber kurz vor Schluss machte dann auch Mario den ausschlaggebenden Fehler – und blieb somit auf Position 2.
Glückwunsch an Rüdiger !!!

Eine tolle Leistung brachte auch Sascha, der sich jeweils den ersten Platz 1 in der 1b und 2b holte und nur durch die fehlenden Concours Punkte in der 2b diese Position letztlich verlor!

Einen großen Dank an Markus und Frank, die uns am Samstag mit lecker Essen und Rennleitung bestens versorgten!
Für 2018 steht schon der Termin, wieder ein Rennen auf dem Suzuka Ring zu bestreiten.
Die DTSW West freut sich schon!

Die Pokalgewinner vom Samstag waren dann:

1. Platz Rüdiger
2. Platz Mario
3. Platz Sascha
4. Platz Freddy
5. Platz Günter
6. Platz Mike

Herzlicher Dank für ein tolles Rennen, super Stimmung und immer mehr schöne Autos!! Ich freue mich schon auf den 3. Lauf, der in Heiligenhaus stattfinden wird.

Einen schönen Feiertag allen, Euer Mario

Alles Weitere gibt's hier:
Rennserien-West / DTSW West

News aus den Serien

Saison 2017/18

. / .

Alles Weitere gibt's hier:
Terminkalender in den Rennserien-West

Serie	2017 Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Staus
Classic Formula Day	- / -	✓	① ② ③
Craftsman Truck Series	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
Cup2Night	✓ / ✓	✓	① ② ③ W ④ ⑤
DTSW West	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥
Duessel-Village 250	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧
Flexi WESTCUP	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④
Gruppe 2 4 5	✓ / ✓	✓	① Z ② ③ ④ ⑤
GT/LM	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧
kein CUP !	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
NASCAR Grand National	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦
NASCAR Winston-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦
SLP-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
Einzelevents	**Ausschr. / Reglement**	**Termine**	**Anmerkungen / Status**
24h Moers	- / -	✓	○
Ashville 600	✓ / ✓	✓	○
Carrera Panamericana	- / -	✓	○
SLP-Cup Meeting	✓ / ✓	✓	○
Clubserien	**Ausschr. / Reglement**	**Termine**	**Anmerkungen / Status**
C/West	- / ✓	. . .	läuft . . .
GT-Sprint	- / ✓	. . .	läuft . . .
Scaleauto West	- / ✓	. . .	läuft . . .

,